

## Presseinformation

Vom 19. Oktober 2008 bis 30. November 2008 zeigt das Troisdorfer Bilderbuchmuseum die Ausstellung

### **Feder, Stein, Papier** **Sabine Friedrichson zum 60. Geburtstag**

Zur Pressevorbesichtigung  
am Donnerstag, den 16. Oktober 2008 um 11.00 Uhr  
sowie zur Eröffnung der Ausstellung  
am Sonntag, den 19. Oktober 2008 um 11.00 Uhr  
laden wir Sie herzlich ein.

Die Künstlerin wird an beiden Terminen anwesend sein und Ihre Bücher signieren.

Anlässlich des 60. Geburtstages von Sabine Friedrichson zeigt das Museum Burg Wissem eine Ausstellung, die das 30 Jahre umfassende Werk der Illustratorin präsentiert.

Die 1948 in Hamburg geborene Künstlerin studierte an der Fachhochschule für Gestaltung unter anderem bei Professor Wilhelm M. Busch. Ihr erstes Kinderbuch erschien 1971 bei Beltz & Gelberg. In diesem Verlag gestaltete Sabine Friedrichson Bücher zu Leben und Werk von Hans Christian Andersen. Ihre Illustrationen zu seinen Märchen machten sie international bekannt und ihr Werk wurde mit renommierten Preisen ausgezeichnet. Die Ausstellung stellt neben dem illustrativen Werk zu Märchen, Geschichten und Gedichten auch freie Arbeiten der Künstlerin vor.

In den letzten Jahren erwarb der Förderverein des Museums Burg Wissem Illustrationen zu mehreren wichtigen Büchern von Sabine Friedrichson. Die Künstlerin schenkte dem Haus weitere Arbeiten dazu. Die Ausstellung, die diese Erwerbungen erstmals der Öffentlichkeit vorstellt, verspricht mit Material, Skizzen und Studien einen spannenden Einblick in die sorgfältige Arbeitsweise dieser feinfühligsten Künstlerin. □

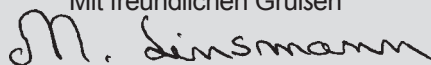
Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter Katalog mit Aufsätzen von Hans-Joachim Gelberg und Elisabeth Hohmeister zum Preis von 15,00 €.

Parallel zur Ausstellung zeigen wir in der Remise von Burg Wissem eine Ausstellung mit Arbeiten von Sabine Friedrichsons Lehrer W. M. Busch.

Einführung: Prof. Dr. Bernd Küster (Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Maria Linsmann  
Museumsleiterin